Musikschulen stellen sich vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Krankheit oder Unfall auszahlen soll. Die Prämie beträgt Fr. -.90 im Monat pro Fr. 1.-- Taggeld.

Beispiel: Wenn eine Lehrkraft durch zusätzliche Arbeit ausserhalb der Musikschule einen monatlichen Verdienst von Fr. 1'200.-- erzielt und diesen versichern will, so müsste sie eine Taggeldversicherung mit Fr. 40.-- Taggeld abschliessen (sie bekäme also 30 Tage je Fr. 40.-- = Fr. 1'200.-- monatlich ausbezahlt). Die monatliche Prämie für dieses Taggeld beträgt 40 x Fr. -.90 = Fr. 36.--.

Die Musikschule wird von dieser Versicherung nicht tangiert, d.h. sie muss keinerlei Beiträge leisten, kann jedoch ihren Lehrkräften eine wirkliche Attraktion anbieten.

Es ist möglich, eine oder beide Versicherungen abzuschliessen. Vertragsformulare und weitere Auskünfte sind auf dem VMS-Sekretariat erhältlich.

musikschulen stellen sich vor

DIE MUSIKSCHULEN IN DER STADT CHUR

In Chur teilen sich zwei selbständige Organisationen in die Aufgabe der ausserschulischen Musikerziehung: die Singschule Chur (Leitung: Lucius Juon), welche die Grundschulung und den vokalen Bereich abdeckt und die Musikschule Chur (Leitung: Pierre-André Seifert), die für den instrumentalen Unterricht zuständig ist. Geschichtlich gesehen ist die Musikschule Chur die ältere Institution; sie wurde bereits anfangs unseres Jahrhunderts gegründet. In die heutige Zeit hinein sind jedoch Entwicklung und allgemeine wie spezifische Impulse zur Musikerziehung eindeutig von der später entstandenen Singschule Chur ausgegangen, welche auch vom Schülerbestand her eine wesentlich breitere Basis hatte und heute noch hat.

Seit einiger Zeit jedoch besteht zwischen den beiden Institutionen eine gute Zusammenarbeit. So ist erst kürzlich die von der Singschule aufgebaute eigentliche Orchesterschule in die Musikschule integriert worden, wobei der Singschulleiter weiterhin als Leiter der Orchestergruppen amtiert und die Formationen zur Mitwirkung bei den Veranstaltungen der Singschule verpflichtet sind. Ebenso bestehen Querverbindungen dadurch, dass Lehrkräfte gleichzeitig an beiden Schulen unterrichten.

Die Auswirkungen der nun über Jahrzehnte gehenden musikalischen Arbeit der beiden Schulen sind in der erst kürzlich von Radio DRS ausgestrahlten Sendung "Musikszene Chur" offensichtlich geworden, denn es ist sicher nicht selbstverständlich, dass in einer Kleinstadt (Chur zählt heute rund 34'000 Einwohner) eine derart breite Vielfalt der musikalischen Eigenaktivitäten aller Richtungen von Chören, Orchestern, Blasmusiken, Bands, Folk- und Jazzgruppen u.a. neben- und teilweise auch miteinander musizieren können und dies, gesamthaft gesehen, auf beachtlichem Niveau. Allerdings ist Chur auch eine Schulstadt. Doch ist es eindeutig, dass in musikalischen Bereichen die Schulen die Profitierenden sind. Das Erstaunliche am Ganzen aber ist, dass alle diese Aktivitäten heute noch auf der Basis bescheidenster öffentlicher finanzieller Unterstützung stattfinden, ja dass der viel genannte und auch viel missbrauchte Idealismus im Falle Chur wirklich die treibende Kraft ist, wodurch den Einzelnen dafür eine Unabhängigkeit sicher ist, wie man sie in dieser Form kaum mehr findet und auf die die Churer Kulturschaffenden mit Recht stolz sind. Trotzdem ist zu hoffen, dass die auf breiter Basis angelaufenen Bestrebungen zur intensiveren Förderung der Kultur auch im Kanton Graubünden und in der Stadt Chur gehört werden.

Die Singschule Chur

wurde im Jahre 1948 durch den Churer Kirchenmusiker und Musikpädagogen Lucius Juon als private Institution gegründet. Er begann die Arbeit mit einer Gruppe singbegeisterter Knaben, die sich nach der Mitwirkung in einer Oratorienaufführung zu einem Knabenchor zusammengeschlossen hatten. Nach einem erfolgreichen Konzert dieser Formation kam auf Anregung eines Lehrers hin noch eine ebenso singfreudige Mädchengruppe dazu, sodass bald in gemischten Klassen un-

terrichtet werden konnte.

Die Singschule war von ihrem Begründer als "Soziale Bildungsstätte für Musik" gedacht. Kinder weniger begüterter Eltern sollten hier über das Mittel der eigenen Singstimme in den Genuss einer dem damals höchst kostspieligen Instrumentalunterricht ebenbürtigen musikalischen Ausbildung kommen, indem sie durch Anleitung zu bewusstem Tonhören und Notensingen befähigt wurden, sich durch praktische Singarbeit an Werken aller Epochen selbsttätig und selbständig mit der Vielfalt der Musikkultur auseinanderzusetzen. Bis zum Jahre 1972 entwickelte sich die Singschule Chur auf einen Bestand von 1200 Schülern, die von 16 Lehrkräften in 51 Klassen unterrichtet wurden.

Heute wird die Schule vom "Verein Singschule Chur" getragen. Dessen grosses Problem ist die finanzielle Grundlage der Singschule. Im Willen, dem sozialen Charakter auch weiterhin Rechnung zu tragen, stehen nach Ansicht der Verantwortlichen die Elternbeiträge von Fr. 130.-- pro Schuljahr für 38 Lektionen zu 50 - 90 Minuten pro Woche heute auf dem Höchststand des Verantwortbaren. Auf diesen Beiträgen werden ab dem 3. Kind 50 % und ab dem 5. Kind 100 % Geschwisterrabatt gewährt. Dazu kommen noch weitere Reduktionsmöglichkeiten über einen Stipendienfonds, sodass der Forderung, dass jedem Kind der Besuch der Singschule ermöglicht werden soll, aus finanzieller Sicht absolut Genüge getan ist. Dieser Praxis stehen aber feste Kosten und relativ bescheidene öffentliche Beiträge gegenüber, sodass das Gleichgewicht in der Schulrechnung im Moment durch freiwillige Honorarverzichte von Lehrerschaft und Schulleitung gewährleistet werden muss. In Zahlen ergibt sich folgendes Bild:

Aufwand	Honorare	Fr. 105'000.--	
	Drucksachen, Notenmaterial	Fr. 9'000.--	
	Verwaltungskosten	Fr. 7'200.--	Fr. 121'200.--

Verkauf und Reparaturen von Musikinstrumenten. Unsere Spezialität:
GITARREN UND MANDOLINEN
und andere Saiteninstrumente werden bei uns günstig, schnell und zuverlässig repariert.
MUSIK-SIGNER, Hallwylstr. 22, 8004 Zürich, Tel. 01/242 40 38

Wir sind für Sie da

Niemand weiss, was morgen geschieht. Darum brauchen Sie heute die Sicherheit, sich morgen auf jemanden verlassen zu können. So wie es Hunderttausende von zufriedenen Kunden der ‹Winterthur-Leben› bereits tun.

Auch Sie können von unseren Erfahrungen und unserem modernen Versicherungsangebot profitieren. Denn wir stecken die Köpfe nicht in den Sand, sondern befassen uns mit den Problemen, die einem fortschrittlichen Versicherungsunternehmen gestellt werden.

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns einfach an:

winterthur
leben

Ertrag	Schulgelder	Fr.	71'500.--	
	Beitrag Stadt Chur	Fr.	10'000.--	
	Beitrag Kanton	Fr.	9'500.--	
	Weitere Beiträge und Spenden	Fr.	14'000.--	Fr. 105'000.--
Verlust	gedeckt durch Honorarverzichte			Fr. 16'200.--

Dass die Singschule trotzdem in ihrem Bestehen gesichert ist, verdankt sie dem treuen und idealistischen Einsatz aller Mitarbeiter, welche ihre Singschule im Wissen um die Verpflichtung gegenüber der Jugend mit ganzer Kraft mittragen.

Das Schulziel ist in den Statuten wie folgt umschrieben: "Als Bildungsstätte für Musik steht die Singschule Chur Kindern aller Volksschichten offen. Ihr wichtigstes Anliegen ist die Erziehung der Gesangsstimme zu funktionell richtigem Gebrauch. Ueber die Arbeit an der Stimme nimmt sie Einfluss auf die Gesamtentwicklung und Gesamterziehung des Kindes. Die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten sowie die Aneignung musikalischer Kenntnisse und Fertigkeiten geschehen auf dem Wege des Singens. Durch Pflege wertvollen Liedgutes möchte die Singschule Freude an schönem Gesang als Grundlage allgemeinen Musikverständnisses in weite Kreise der Bevölkerung tragen". Die anfänglichen Grundsätze werden nach wie vor hochgehalten, indem auch heute keinerlei Bedingung - weder finanzielle noch musikalische oder gar stimmliche - an die Aufnahme eines Schülers geknüpft werden. Die Institution ist eine Volkssingschule geblieben. Dies zeigt sich auch zahlenmässig, haben doch bis heute weit über 4000 Kinder die Singschule durchlaufen und damit die Gelegenheit dieses fakultativen Musikunterrichts benutzt.

Schon frühzeitig hat man in der Singschule Chur zudem erkannt, dass Blockflötenunterricht im Zusammenwirken mit dem Singen eine wesentliche Ergänzung bedeutet und eine erstaunliche Steigerung der musikalischen Fortschritte ergibt. So umfasst die Singschule heute 41 Singklassen und über 100 Blockflötengruppen mit gesamthaft 1000 Schülern und 42 Lehrkräften. Unterrichtet wird dezentralisiert in 10 Schulhäusern der Stadt.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht nach wie vor die Entfaltung der Stimme. Durch rhythmisch-musikalische Vorschulung in der 1. Primarklasse und Weiterführung in Haltungsaufbau, Stimmbildung, Notensingen, Musiklehre und Liedpflege wird

im Verlaufe der ersten vier Schuljahre im Klassenunterricht eine musikalische Ausbildung vermittelt, die den Schüler allgemein entscheidend fördert und einen allfälligen Instrumentalunterricht in idealer Weise unterbaut und erleichtert, oder eben auch zu ersetzen vermag. In den weiteren Schuljahren werden die bisher gewonnenen Erkenntnisse erweitert und vertieft. Das Endergebnis der umfassenden gesanglich-musikalischen Schulung zeigt sich in den Leistungen der Schulchöre (ein Knabenchor, zwei Mädchenchöre, ein Gemischter Chor) und vor allem des Kammerchors Chur (selbständige Chorvereinigung ehemaliger Singschüler), der anspruchsvollste Werke aller Epochen in Konzerten im In- und Ausland zur Aufführung bringt, dann aber auch in der aus der Singschule hervorgegangenen Orchesterschule, wo deutlich wird, in welch besonderer Weise Singschüler zum Reinintonieren und zum Zusammenspiel befähigt sind.

In der Tätigkeit nach aussen sind die jährlichen 10 - 15 Konzertveranstaltungen und Mitwirkungen zu erwähnen, mit welchen die Singschule an die Oeffentlichkeit tritt. Dann gibt es ein eigentliches Kursangebot, welches Ausbildungskurse für Blockflötenlehrer, Grundschullehrer sowie Seminarkurse zur Weiterbildung von musikinteressierten Lehrkräften und pädagogisch und musikalisch befähigten Laien aufweist. Die Verbreitung der pädagogischen Ideen und Grundlagen der Singschule Chur im Kanton Graubünden und in der übrigen Schweiz geschieht über die immer mehr beachteten und gut besuchten regelmässig durchgeführten Lehrerkurse der "Arbeitsgruppe für Schulgesang", die von einem Team früherer Singschüler gebildet wird.

Ein solchermassen breit angelegter und konsequenter musikpädagogischer Aufbau ermöglicht auf die Dauer ein autonomes vokales Musizieren. So können beispielsweise Oratorien-Aufführungen wie Haydns "Jahreszeiten" oder Händels "Messias" gänzlich mit eigenen Kräften (die Solisten eingeschlossen) realisiert werden.

Das wesentlichste Resultat aus über 30 Jahren Singschularbeit bedeutet aber die Erfahrung, dass die Wirkungen dieser auf dem Gesang und der Sprache aufbauenden Musikerziehung weit über das ursprünglich angestrebte rein musikalische Ergebnis hinaus gehen. Die Erziehungsmittel Gesang und Sprache erweisen sich nämlich als tragfähig für eine Gesamterziehung und wirken in grossartiger Weise mit am Aufbau der Persönlichkeit. Harmonische Entfaltung der Körper-, Sinnes-,

Seelen- und Geisteskräfte, das sind die Auswirkungen eines Sing- und Sprechunterrichtes, wie ihn die Singschule Chur vermittelt. Sie kann damit ganz praktisch einen Weg weisen aus der heute doch oft so ausweglos scheinenden Erziehungssituation in dem Sinne, wie das der bekannte Pädagoge Dr. Helmut von Wartburg formuliert: "Pflichtbewusstsein und Arbeitsfreudigkeit im späteren Leben erzeugen wir zum Beispiel dadurch, dass wir dem Kind die Möglichkeit geben, sich in reichem Masse künstlerisch zu betätigen, dabei aber streng darauf sehen, dass es sich sorgfältig und stetig bemüht, im Singen und Musizieren, im Malen und Zeichnen das Schöne zu verwirklichen, das Vollkommene, Harmonische anzustreben. Ein Kind, das so zum Verantwortungsgefühl gegenüber dem eigenen künstlerischen Tun erzogen ist, wird später auch seinen Handlungen gegenüber den Trieb zum Guten und Rechten empfinden."

Eine derartige Zielsetzung für die Erziehung unserer Jugend rechtfertigt vor allem in der heutigen Zeit den Einsatz aller zur Verfügung stehenden Mittel und Kräfte. Deshalb nimmt die Singschule Chur die Verpflichtung zu stetigem Weiterausbau und zur Weiterentwicklung der gesangspädagogischen Arbeit derart ernst, denn diese ergibt sich für eine verantwortungsbewusste Trägerschaft, Schulleitung und Lehrerschaft doch aus den menschlichen und erzieherischen Problemen unserer Zeit.

Cembalo-Atelier

Historische Tasteninstrumente

Egon K. Wappmann

8967 Widen-Mutschellen
Telefon (057) 5 20 85

Handwerklich erstklassige Instrumente verschiedener Stilrichtungen aus namhaften europäischen Werkstätten, auch für anspruchvollste Kenner.

Beste Beratung und Service durch ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung.

Diverse Mietinstrumente (auch Hammerflügel) für Konzerte, Schallplattenaufnahmen usw.

Die Musikschule Chur

besteht bereits seit 1918 und ist damit eine der ältesten Musikschulen der Schweiz und die älteste in Graubünden. Die Trägerschaft bildet der "Verein Musikschule Chur".

Ursprünglich aus einer Orchesterschule des Männerchor Chur hervorgegangen, durchlief die Musikschule Chur in den sechs Jahrzehnten ihres Bestehens alle Höhen und Tiefen, vom "Beinahe-Konservatorium" in den Anfängen, mit dem Angebot sämtlicher Instrumental-, Vokal-, Ensemble- und Theoriefächer und mit namhaften Persönlichkeiten im Lehrkörper, bis hin zur reinen Lehrkräftevermittlungsstelle. Glücklicherweise gab es zu allen Zeiten in der Trägerschaft und unter den Lehrkräften treue Diener, die mit grösstem persönlichem Einsatz sich für die Sache der verantwortungsbewussten Musikerziehung engagierten und auch in scheinbar ausweglosen Situationen der Musikschule das innere und äussere Niveau und damit das Ueberleben zu sichern suchten. Für die letzten zwanzig Jahre verbindet sich damit vor allem der Name des grossartigen Pädagogen und Musikers Willy Byland. Er war es, der das Schulschiff immer wieder flott machte und auch in der letzten Krise 1974 nicht von der Seite wich. Bis zu seinem tragischen Unfalltod verkörperte er die Seele der Musikschule Chur. Damals stand diese auf ihrem tiefsten Punkt: man diskutierte ihre Liquidation. Schwere Probleme organisatorischer, finanzieller und personeller Art hatten dazu geführt. Doch eine mutige Gruppe von Musiklehrern und Musikfreunden stellte sich dagegen und ging das Wagnis einer Reorganisation ein. Im Interesse der 200 noch verbliebenen Schüler und auch der Schul- und Kulturstadt Chur befassten sich diese Leute intensiv mit den Vorarbeiten für eine kurzfristige und eine langfristige Planung für den Musikschulbetrieb. Unzählige Besprechungen, Beratungen sowie Vorstösse aller Art waren dazu notwendig. Doch bereits nach kurzer Zeit wurden die neuen Vorschläge einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Trägervereins vorgelegt und durch dieselbe spontan akzeptiert.

Die Anpassung der Lehrerhonorare von brutto Fr. 17.-- auf Fr. 28.-- pro 60 Minuten sowie die entsprechende Erhöhung der Schulgelder um mehr als 50 % waren die ersten Auswirkungen. Gleichzeitig musste eine breite Aufklärung durchgeführt und der Lehrkörper wieder ergänzt werden. Dazu sollten die einstweilen privat unterrichtenden Musiklehrerinnen und -lehrer für eine Rückkehr in die Musik-

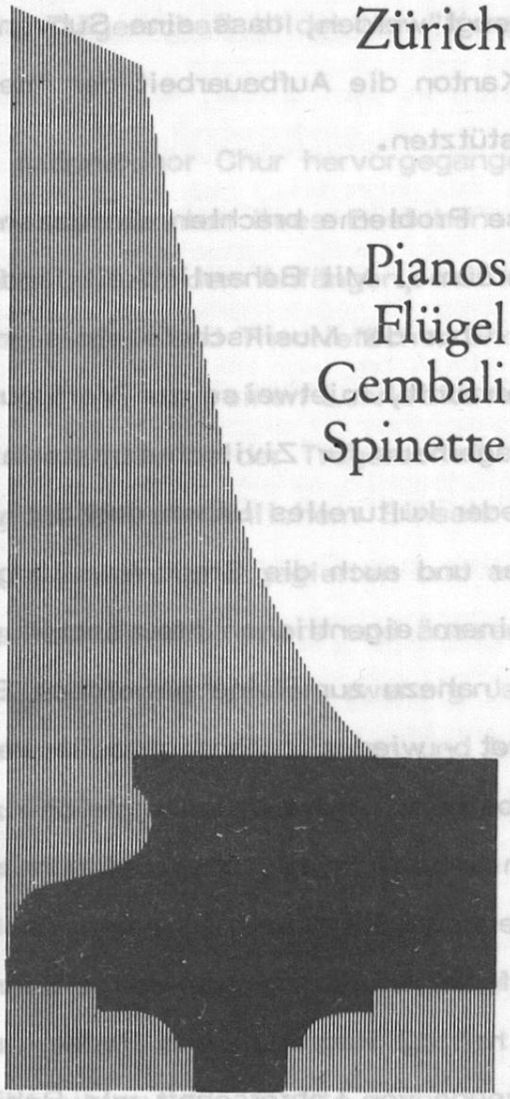
schule gewonnen werden. Nachdem dies gelungen war, stieg die Schülerzahl sprunghaft an. Durch weitere Oeffentlichkeitsarbeit konnten die Behörden davon überzeugt werden, dass eine Subventionierung gerechtfertigt wäre, worauf Stadt und Kanton die Aufbauarbeit der "neuen" Musikschule Chur mit je Fr. 10'000.-- unterstützten.

Grosse Probleme brachten die dezentralisierten, weitgehend unzumutbaren Unterrichtsräume. Mit Beharrlichkeit fand man auch dafür eine Lösung, indem die Stadt Chur der Musikschule eines ihrer alten Zunfthäuser, das Haus der Schuhmacherzunft, mietweise zur Verfügung stellte. Doch einstweilen diente es noch als Lagerhaus für Zivilschutzmaterial und sah innen so aus, als ob darin kaum je wieder kulturelles Leben denkbar wäre. Der Vorstand der Musikschule, die Gönner und auch die Stadtverwaltung und das Stadtbauamt wurden aber plötzlich von einem eigentlichen "feu sacré" gepackt, so dass in kürzester Zeit eine schon nahezu zur Ruine gewordene Behausung - mit reicher Churer Geschichte befrachtet - wieder instand gestellt werden konnte, ja, die erstaunliche Renovation kam beinahe einem Wunder gleich. Andere Städte haben ihre Musikschulen in Villen untergebracht. Chur hat nun eine mit Bündnerstuben-Cachet, gediegen vom Treppenhaus bis hinein in jeden der zwölf Räume, ausgerüstet mit Koch- und Schlafgelegenheit für auswärtige Lehrkräfte. Auch eine zweimanualige Unterrichtsorgel mit 12 Registern und Pedal steht in der Musikschule. Im Mai 1978 fand zur Freude von Lehrerschaft wie Behörden, Schülern und Eltern die festliche Einweihung statt. Mit dem Bezug dieses Hauses konnte ein Hauptziel in der 60-jährigen Geschichte der Musikschule Chur erreicht werden.

Der innere Wiederaufbau und Weiterausbau nahm dann seinen geplanten Verlauf. Die Schülerzahl wuchs von Jahr zu Jahr. Die Musikschule vermochte ihren angestammten Platz im kulturellen Leben der Stadt wieder verantwortlich auszufüllen. Vor zwei Jahren gelang noch ein weiterer wichtiger Schritt: das bisherige Schulleitungsteam konnte durch einen hauptamtlichen Schulleiter abgelöst werden. Heute zählt die Musikschule Chur bereits gegen 500 Schüler und 40 Lehrkräfte und hat wieder alle herkömmlichen Instrumentalfächer in ihrem Angebot.

Als nächstes gilt es, die finanzielle Basis weiter auszubauen, denn das Gleichgewicht zwischen Lehrerhonoraren und Schulgeldern ist noch bei weitem nicht her-

Otto Rindlisbacher
Zürich



Pianos
Flügel
Cembali
Spinette

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

winterthur
leben

GENFER LEBEN

+

VMS =

Gemeinschaftliche Vorsorgestiftung
des Verbandes
Musikschulen Schweiz

Verlangen Sie weitere Informationen beim Sekretariat des VMS, Ob. Burghaldenweg 25, 4410 Liestal, Tel. 061/96 50 67 (Durchführungsstelle der Stiftung)!

gestellt, steht doch die Musikschule Chur laut Statistik gesamtschweizerisch mit Fr. 31.-- pro 60 Minuten im unteren Bereich der Honoraransätze, dafür aber mit Fr. 648.-- für 18 Lektionen zu 60 Minuten an der Spitze inbezug auf die Schulgelder. Allerdings hängt die bisher auf diese Weise noch ausgeglichen gestaltete Betriebsrechnung ganz direkt mit dieser unbefriedigenden Situation zusammen, denn die finanzielle Lage ist derart, dass jede negative Veränderung der Verhältnisse katastrophale Auswirkungen haben könnte. Vor allem aber sind auch die Beiträge der öffentlichen Hand im Verhältnis zum Gesamtaufwand zu berücksichtigen: Gesamtaufwand Fr. 295'413.--, Beiträge Stadt Chur und Kanton Graubünden Fr. 22'267.--. Die Verantwortlichen der Musikschule Chur sind aber gewillt, für die Lösung dieser Probleme weiterzukämpfen.

Vor allem aber darf sich das bisher Erreichte doch sehen lassen, denn durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Singschule Chur ergibt sich heute für die Stadt Chur in musikalischer und musikerzieherischer Hinsicht eine aussergewöhnlich fruchtbare Situation, die weit in die Regionen hinaus ihre positiven Auswirkungen zeitigt.

Werner Kuoni

veranstaltungen

Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre SAJM	26.9.1981 Konservatorium ZH
Jecklin Musiktreffen für junge Gitarristen	27.9.1981 Konservatorium ZH
1. Gitarrenkongress (Konzerte, Wettbewerb, Diskussionen, Referate)	27.9. - 2.10.1981 MS Mettmann D-4020 Mettmann
4. Kammermusik-Kurs in Thyon (Wallis) Leitung: Andras von Toszeghi Anmeldung:	4. - 16.10.1981 A. von Toszeghi PF, 8953 Dietikon
VMS-Tagung '81 und 7. Mitgliederversammlung "Ergänzungsfächer an der Musikschule"	24.10.1981 Kons. Winterthur
Neue Musik im Instrumental- und Vokalensemble	12. - 16.10.1981 PF 110 D-7218 Trossingen